

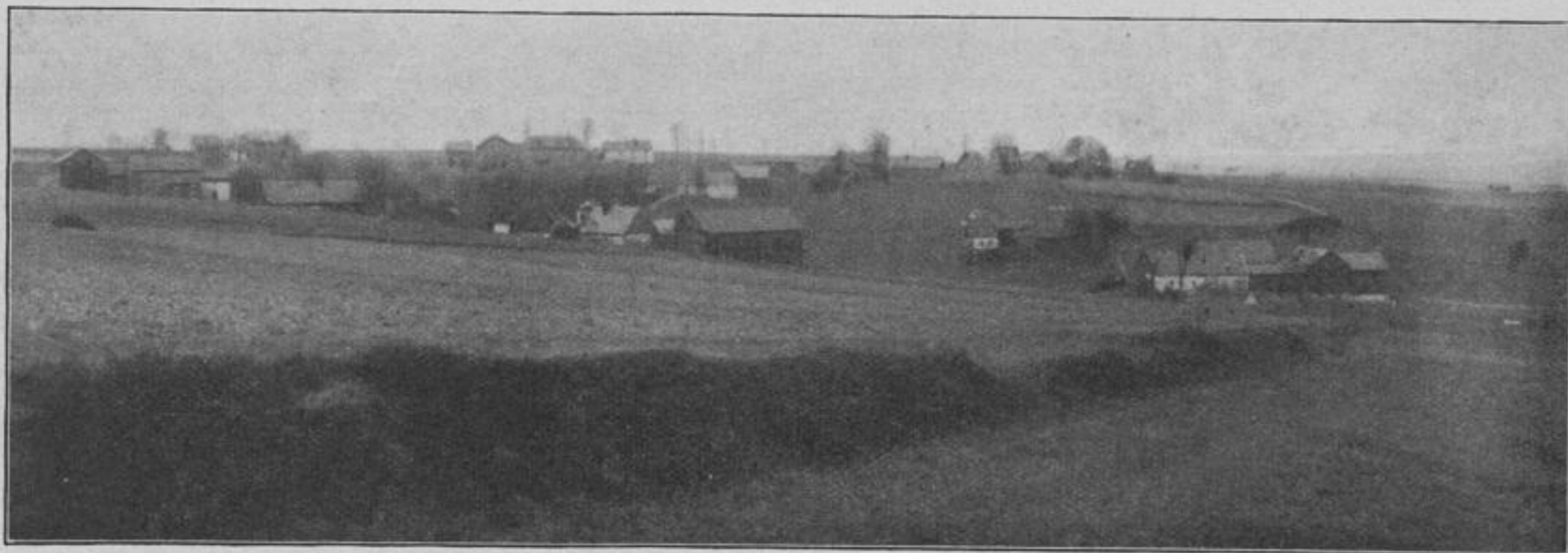
dem Rittergute frohn- und zinspflichtige Bauern sowie Hausweber, so sind die letzteren, die noch 1855 beim Festzug zur Jubelfeier des Augsburger Religionsfriedens und 1859 bei der Schillerfeier eine geschlossene Innung mit Fahne aufzubieten vermochten, fast völlig verschwunden, und die Bauernhöfe sind fast nur noch in Bärenloh und Reuth zu finden.²²⁾ Heute gibt es in der Einwohnerschaft eine größere Anzahl Beamte (Badeanstalt, Post, Gemeindeverwaltung) und viele selbständige Geschäftsleute, namentlich Hotel- und Vermiethhausbesitzer, im übrigen Landwirte, Handwerker und Badearbeiter.

Auch die Gesamtzahl der Ortseinwohner ist gegen früher erheblich gestiegen. Sie betrug im Jahre 1843 nur 1100.

hat jedes der Dörfer sein eigenes Schulwesen begründet.

In Elster wurden bis zum Jahre 1859 die Schulkinder von einem Lehrer, dem Kantor, unterrichtet. Mit Beginn des Schuljahres 1859/60 wurde ein zweiter Lehrer angestellt. Gegenwärtig wirken an der Schule drei ständige Lehrer und ein Hilfslehrer. Das jetzige Schulhaus steht seit 1876.

Im Jahre 1910 ist in der Nachbarschaft von Kirche und Schule ein neues schönes Gemeindeamt errichtet worden. Als Gebäude von besonderer Bedeutung für den Ort sind noch zu nennen: das Königl. Badehaus (erbaut 1852) mit dem im Jahre 1908 errichteten westlichen Flügel, dem imposanten Albertbad, das Königl. Kurhaus (1890), Dr. Köhlers Sanatorium (1906), sowie das statt-



Ortsbild von Arnshausen.

Während nach einem in den Akten der Superintendentur Delsnitz aus dem Jahre 1616 vorhandenen „Nachweis über den Schuldienst zu Elster“ zu damaliger Zeit und wohl noch lange der Kirchort Elster zugleich alleiniger Schulort für den Bezirk der heutigen Parochie gewesen ist — nur Sohl wird nicht genannt (vgl. S. 142), Berenlohe wird neben Elster besonders aufgeführt — wird in den Kirchenbucheinträgen vom Jahre 1771 beigegebenen kurzen Chronik die Schule zu Mühlhausen erwähnt, der damals die dort mit aufgenommenen Sohler Schulkinder entnommen wurden, um einem eigenen Katecheten unterstellt zu werden; es ist aber dabei bemerkt, daß dieser Katechet von Sohl seine Tätigkeit aus Mangel des Brots bald wieder hat abbrechen müssen. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, sofern nicht früher,

liche Palasthotel Wettiner Hof, das anstelle des zu Anfang der Saison 1907 in Flammen aufgegangenen alten Hotels erbaut worden ist.

Eine mit Unterstützung der Ortsgemeinde Bad Elster erbaute römisch-katholische Kapelle — südlich im Elstertale nach Heißenstein zu gelegen — wird im Laufe dieses Sommers fertiggestellt und geweiht werden. In ihr werden künftig während der Badefaison die Gottesdienste für die römisch-katholischen Kurgäste gehalten, die bisher in einem für diesen Zweck überlassenen und eingerichteten Räume der Königl. Badegärtnerei und vordem eine Zeit lang (1879—1885) in einem unbenutzten Klassenzimmer der hiesigen evangelischen Schule gehalten wurden.

Eine Anzahl gemeinnütziger Anstalten und Wohltätigkeitseinrichtungen gibt es in Bad Elster.